Kurzprofil meines Kindes – Checkliste für neue Bezugspersonen

Diese Checkliste hilft neuen Bezugspersonen (z. B. Ärztinnen, Lehrkräften, Therapeutinnen oder Betreuungspersonen), mein Kind besser zu verstehen und angemessen zu unterstützen.
Bitte Zutreffendes ankreuzen und/oder ergänzen.
Gern kann dieses Kurz-Profil mit unterstützenden Menschen ausgefüllt werden.

1. Kommunikation

☐ Mein Kind spricht fließend

☐ Mein Kind spricht fließend, antwortet aber oft nicht auf Fragen.

☐ Mein Kind spricht, kann aber seine Bedürfnisse nicht (immer) äußern.

☐ Mein Kind spricht einzelne Wörter

☐ Mein Kind spricht kaum oder nicht

☐ Mein Kind kann sich fließend ausdrücken, versteht deswegen aber dennoch nicht alles.

☐ Mein Kind versteht einfache Sprache gut

☐ Ironie oder mehrdeutige Aussagen sind schwer verständlich

☐ Mein Kind spricht und versteht jedoch bei zunehmendem Stress immer weniger.

☐ Mein Kind nutzt unterstützte Kommunikation (z. B. PECS, Talker, Gebärden)

☐ Blickkontakt fällt meinem Kind schwer

☐ Mein Kind kann Aufgaben mit mehreren Aufgabenschritten nicht erfassen.

☐ Mein Kind braucht kurze, klare Sätze, kurze Anweisungen

☐ Mein Kind braucht bei zunehmendem Stress kurze, klare Sätze.

☐ Visuelle Hinweise (Bilder, Symbole) helfen beim Verstehen

☐ Mein Kind braucht mehr Zeit zum Antworten

Anderes: _____

2. Wahrnehmung und Reize

☐ empfindlich gegenüber lauten Geräuschen

☐ empfindlich gegenüber hellem Licht

☐ empfindlich gegenüber vielen Menschen oder Gedränge

☐ empfindlich gegenüber Berührungen

☐ empfindlich gegenüber bestimmten Gerüchen

☐ empfindlich gegenüber bestimmten Materialien oder Kleidung

☐ empfindlich auf Fremdbestimmung

☐ Schwierigkeiten beim Erkennen eigener Emotionen, Bedürfnisse

☐ unempfindlich in Körperinnenwahrnehmung (Essen, Trinken, Toilettendrang)

☐ hat eine hohe Schmerzgrenze

☐ Hat eine niedrige Schmerzgrenze☐ Bei Stress zeigt mein Kind deutlich mehr Wahrnehmungsbesonderheiten (i.d.R. reagiert es empfindlicher)

☐ Eine ruhige Umgebung hilft meinem Kind

☐ Ein Rückzugsort ist wichtig

☐ Geräuschschutz oder Kopfhörer helfen

☐ Ruhige Begleitung mit wenig Worten hilft

Anderes: _____

3. Struktur und Alltag

☐ Mein Kind hat Schwierigkeiten, mit Unvorhersehbarem und Planänderungen umzugehen

☐ Spontane Änderungen sind schwierig

☐ Neue Situationen sollten vorher angekündigt werden

☐ Veränderungen und Übergänge sollten vorbereitet und begleitet werden

☐ Mein Kind benötigt Zeit, um sich neu einzustellen

☐ Mein Kind benötigt Möglichkeiten, beteiligt zu sein und mitzugestalten

☐ Mein Kind braucht klare Abläufe

☐ Visuelle Tagespläne helfen

☐ Feste Routinen geben Sicherheit

☐ Anweisungen funktionieren besser in kleinen Schritten ('erst – dann')

Anderes: _____

4. Verhalten in Stresssituationen

☐ Mein Kind zieht sich zurück.

☐ Mein Kind wird unruhig.

☐ Mein Kind weint oder schreit.

☐ Mein Kind kann dann Nähe nicht ertragen.

☐ Mein Kind rennt weg.

☐ Wiederholte Bewegungen helfen meinem Kind sich zu beruhigen.

☐Atemübungen (z.B.imitieren von mehrmals tief Luft holen) helfen meinem Kind sich zu beruhigen.

☐ Ruhe und Abstand helfen

☐ "Unaufgeregter Umgang" nach Bo Elven funktioniert

☐ Eine vertraute Person hilft meinem Kind.

☐ Ein ruhiger Rückzugsort mit Zeit lassen zum Selbst beruhigen hilft.

☐ Ruhige Begleitung mit wenig Worten hilft

☐ Berührungen vermeiden, Abstand haltend, nicht bedrängen

☐ Fidget-/Stresstools helfen, und zwar: _____

☐ Übergangsobjekte (z.B. Lieblingskuscheltier) helfen. Bei meinem Kind: _____

☐ Keine Machtkämpfe in Stress- und Belastungssituationen

Anderes: _____

5. Unterstützung im Alltag

☐ Orientierung in neuen Situationen

☐ Unterstützung in sozialen Situationen

☐ Unterstützung bei Gruppenaktivitäten

☐ braucht Hilfe bei Konflikten

☐ Unterstützung durch "Sozialen Dolmetscher"

☐ Unterstützung bei Übergängen (z. B. Aktivitätswechsel)

☐ Unterstützung bei Konzentration

☐ Unterstützung bei Selbstorganisation

☐ Unterstützung beim Erkennen und Versorgen von Grundbedürfnissen

☐ Unterstützung bei der Stressregulation

Anderes: _____

6. Gesundheitliche Besonderheiten

☐ ADHS

☐ Ängste und Angststörungen

☐ Epilepsie

☐ Schlafprobleme

☐ Allergien

☐ Verdauungsprobleme

☐ Depressionen

☐ Zwänge und Zwangsstörungen

Anderes: _____

Medikamente / wichtige medizinische Hinweise

_____

_____

7. Stärken und Interessen

☐ Technik / Computer

☐ Tiere

☐ Pflanzen Naturschutz

☐ Züge, U-/S-Bahn, Straßenbahn, Busse (durchstreichen was nicht zutrifft)

☐ Weltall

☐ Musik

☐ Zahlen / Muster

☐ Buchstaben

☐ Bewegung / Sport

☐ Zeichnen / Kreatives

Anderes: _____

Lieblingsspielzeug(e):

_____

Sicherheits-Anker (z.B. Ball, Reifen, CD, Fidget-Spinner, Leuchtspielzeug, o.a.):

_____

8. Was meinem Kind besonders hilft

☐ Klare Struktur

☐ Visuelle Unterstützung

☐ Ruhige Umgebung

☐ Zeit zum Verarbeiten

☐ Bekannte Abläufe

☐ Ruhige, zugewandte Co-Regulation durch "sichere" Person

☐ Möglichst Beziehungskontinuität bei Betreuungs- und Unterstützungspersonen

Anderes: _____

9. Was richtig Stress auslösen kann:

_____

_____

_____

10. Was besonders gut funktioniert:

_____

_____

_____

11. Wichtige Bezugspersonen und unterstützende Menschen (z.B. Mama, Papa, Cousine, Assistenz (umgangssprachlich Einzelfallhilfe), Logopädin, Erzieher …)

_____

_____

12. Was noch wichtig ist

_____

_____

13. Mein Kind hat

☐ ein ICH-Buch

☐ eine Kompetenz-Mappe

☐ Kommunikationshilfen

- ☐ einen Talker
- ☐ iPad zum kommunizieren
- ☐ PECS Buch

☐ Fidget-/Stresstools

☐ „Sicherheitsanker" (immer mit dabei und/oder in der Hand, z.B. Reifen, CD, Buch). Das ist/sind:

_____

☐ Anderes: _____

☐ Gern stellen wir Ihnen dies vor

Checkliste erstellt am (Datum): _____

Von: _____

Gemeinsam mit: _____